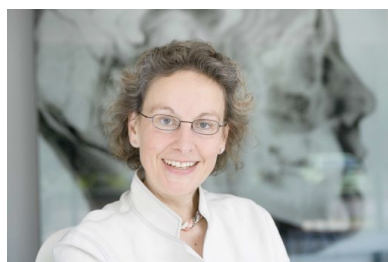


Dritte ÖPIA Vorlesung zur alternden Gesellschaft 2010

Grenzgänge – Vom Arbeitsleben in den Ruhestand

Donnerstag, 21. Oktober 2010 , 17:00 bis 20:00 Uhr



*„Gewonnene Jahre –
Potenziale eines längeren Lebens“*

Vortrag

Ursula M. Staudinger

Kommentar

Ilse Kryspin-Exner

Moderation

Peter Huemer

Ausklang der Diskussion bei Imbiss und Getränken

Palais Harrach, 2. Stock, Freyung 3, 1010 Wien

- Eintritt frei -

Zeitgerechte Anmeldung bei limitiertem Platzangebot unbedingt erforderlich!

→ office@oepia.at oder Tel.: 01/319 45 05 – 16

Univ.-Prof. Dr. Ursula M. Staudinger

ist Vizepräsidentin der *Jacobs University Bremen* und Gründungsdekanin des dortigen *Jacobs Centers on Lifelong Learning and Institutional Development*. Davor Professorin für *Entwicklungspsychologie der Lebensspanne* an der TU Dresden und Projektleiterin am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin. Gastprofessuren an der Stanford University, University of Florida und Universität Halle-Wittenberg. Seit 2008 Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, seit 2007 Vizepräsidentin der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina sowie Fellow der American Psychological Association und korrespondierendes Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Mitherausgeberin verschiedener Zeitschriften, darunter: *Psychology and Aging*, *Journals of Gerontology*. Forschungsschwerpunkte: Reserven und Potenziale lebenslanger Entwicklung, Altern und Produktivität, intergenerationelle Beziehungen.

Univ.-Prof. Dr. Ilse Kryspin-Exner

Ordentliche Professorin für Klinische & Gesundheitspsychologie an der Fakultät für Psychologie der *Universität Wien*. Dort 2006 Gründung der Ethikkommission. Seit 2009 Mitglied im Beirat AAL (Ambient Assisted Living). Seit 2007 Mitglied im Lenkungsausschuss ENSN (European Neuroscience and Society Network) der European Science Foundation. Vertreterin der Psychologie in den Beiräten *Psychische Gesundheit* und *Altersmedizin* sowie langjähriges Mitglied im *Psychologenbeirat* des Bundesministeriums für Gesundheit. Forschungsaufenthalte in England, USA und Brasilien. Zahlreiche Veröffentlichungen zu ihren Arbeitsschwerpunkten: Biologische Grundlagen psychischer Störungen, psychische Aspekte körperlicher Krankheiten, Gerontopsychologie und Gerontotechnik. Mitherausgeberin von Fachzeitschriften, u.a. von *Gerontology*. 2004: Wiener Preis für humanistische Altersforschung der Österreichischen Gesellschaft für Gerontologie.

Dr. Peter Huemer

Journalist und Historiker; Studium der Geschichte, Germanistik, Kunstgeschichte an der Universität Wien; Von 1969 bis 2002 war Peter Huemer Mitarbeiter des Österreichischen Rundfunks. Dort leitete er lange Zeit den „Club 2“ und moderierte 14 Jahre lang die erfolgreiche Sendung „Im Gespräch“. 2002 hatte er die Theodor-Herzl-Dozentur für Poetik des Journalismus an der Universität Wien inne.

Programmausblick – ÖPIA Jahressymposium 2010

Palais Harrach – Freyung 3, 1010 Wien

2. Dezember 2010, 8:30 bis 17:30 Uhr

„Gesünder länger leben – Gehirn und Ruhestand“

mit dem Festvortrag:

„Das Gehirn kennt keinen Ruhestand“

von **Univ.-Prof. Dr. Gerald Hüther**